

Gedanken des Tages

"Ergebnisse" von Übermüdung und Melancholie-Anfällen

Von elben-schippchen

Kapitel 7: Vergessen werden?

Es ist so schwer daran zu glauben, dass wir nicht vergessen wurden.

Denn woran messen wir denn, ob jemand an uns denkt?

An Treffen, an Telefonaten, an schriftlichen Nachrichten, in welcher Form auch immer sie erfolgen.

Und doch wurde man nicht automatisch vergessen, wenn nichts dergleichen kommt.

Man merkt es selbst.

Man will jemanden anrufen und sieht auf die Uhr.

Zu früh, zu spät, der Andere ist gerade sowieso nicht zu erreichen.

Man verschiebt es auch später und irgendwas kommt dazwischen.

Man schiebt es auf, aus diesem oder jenem Grund.

Und irgendwann sind dann doch wieder einige Wochen ins Land gezogen.

Es ist denke ich mal nicht das Problem, vergessen zu werden.

Oder zu vergessen.

Das Problem ist das Kontakthalten.

Es ist so leicht sich nicht mehr zu melden.

Den Kontakt im Sande verlaufen zu lassen.

Sich nur noch in Gedanken mit dem oder der anderen zu beschäftigen.

Doch Gedanken sind nicht sichtbar.

Man kann sie nicht nachprüfen.

Und vor allem: andere merken nichts von ihnen.

Und so denkt man oft, man wurde vergessen, obwohl man dauernd im Kopf und im Herz des Anderen herumspuckt.